

Anfrage Ortsbeirat Nieder-Roden zur Sitzung am: 28.01.2012

Datum Vorlage: 23.11.2011

Sitzung am: 13.09.2011

TOP.Nr.:

Drucksache-Nr.: ANFRAGE.OBN-0024/2011

Betreff:

Haus der Musik

Anfrage:

Aus den Mitteilungen des Magistrates zur 4. Sitzung des Ortsbeirates war zu entnehmen, dass man zur Zeit Verhandlungen mit der freien Musikschule und der Kulturinitiative Maximal führt, um das Raumangebot im Haus der Musik zu optimieren. Für die CDU im Ortsbeirat ist ersichtlich, dass Räumlichkeiten für die Musikschule und den Musikverein fehlen. Nicht verständlich ist, dass mit der Kulturinitiative Maximal Verhandlungen geführt werden. Die Kulturinitiative Maximal ist eine auf Durchführung von Veranstaltungen ausgerichtete Initiative. Die Ansiedlung im Haus der Musik ist aus unserer Sicht aus mehreren Gründen nicht möglich:

- Veranstaltungen von Maximal ziehen viele Besucher an. Der daraus entstehende Bedarf an Räumlichkeiten ist unserer Auffassung zu groß und kollidiert mit den jeweiligen Nutzer
- Die Belastungen der Nachbarschaft sind bei Veranstaltungen, die überwiegend abends stattfinden, zu hoch und nicht zumutbar.
- Die Stellplätze rund um das Haus der Musik sind nicht ausreichend.

Wurde mit Maximal andere Möglichkeiten (z.B. Bürgerhaus) erörtert und mit welchem Ergebnis?

weitergeleitet am / an:

FD7(04.10.2011)


Antwort:

Die Kulturinitiative Maximal hat einen Bedarf von ca. 30 Veranstaltungen im Jahr. Eine Durchführung dieser Veranstaltungen z.B. im kleinen Saal des Bürgerhauses wäre zwar von der Belegungsorganisation des kleinen Saals denkbar - bei der Durchführung wäre es allerdings kaum möglich, parallel dazu im großen Saal eine andere Veranstaltung durchzuführen. Die für die Nutzung als musikalischen Veranstaltungsraum notwendigen Festeinbauten in dem kleinen Saal (wie z.B. Bühne, Beleuchtung und Beschallung) hätten die Flexibilität in der Nutzung für andere Zwecke eingeschränkt und hätten auch dort zu erheblichen Investitionen von nicht unter 20.000 Euro geführt.

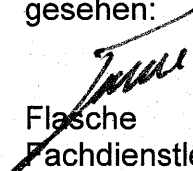
Es ist nun geplant, durch die Herausnahme des städtischen Altarchivs im EG des Hauses der Musik einen Veranstaltungsraum für ca. 50-80 Personen einzurichten. Diese Planung erfolgt im Einvernehmen und in konstruktiver Abstimmung sowie Kostenbeteiligung von Maximal, Freier Musikschule und Musikverein, die alle ein gemeinsames Nutzungsinteresse bekunden. Weiter ist die Einbeziehung der ca. 5-10 städtischen Veranstaltungen im Bereich Kleinkunst und Kabarett dort vorgesehen.

Das im Moment in der Abstimmung befindliche Nutzungskonzept sieht weiter auch vor, dass die anfallenden Betriebskosten für das Gebäude ab 2012 alleine von den Nutzern zu tragen sind.

aufgestellt:


Brückner
Fachbereichsleiter

gesehen:


Flasche
Fachdienstleiter

gesehen:


Schäßler
Stadtrat

wiedervorgelegt am: